

Jugenderinnerungen

Jakob Künzler (1871–1949) ist für tausende von armenischen Waisenkindern zum Retter und Tröster geworden. Vielen Witwen, Blinden und Tuberkulosekranken hat er geholfen. In seinen Jugenderinnerungen beschreibt er selber, wie er in seiner Appenzellischen Heimat dafür ausgerüstet worden ist. Aus Kinderwünschen und Kinderängsten, aus beschämenden Misserfolgen und glücklichen Gemeinschaftserlebnissen durften seine unerschütterliche Zuversicht und Schaffensfreude wachsen. Hier lesen wir, was dazu beigetragen hat: leidvolle Erfahrungen, liebevolle Mitmenschen und der Wille, ohne Wenn und Aber Christus nachzufolgen.



Verlag Stiftung Bruder Klaus
Postfach 436
3770 Zweisimmen
info@stiftungbruderklaus.ch
www.stiftungbruderklaus
Druckvorstufe fsp werbetech.ch
ISBN 978-3-907326-00-8



Jakob Künzler Jugenderinnerungen

Herausgegeben von Paul Bernhard Rothen



Gedenktafeln am Geburtsort Hundwil und am Bürgerort Walzenhausen.

Die hier neu herausgegebenen Jugenderinnerungen hat Jakob Künzler für das Appenzeller Sonntagsblatt verfasst. Dieses ist in der Kantonsbibliothek in Trogen unter dem Siegel AppP 101 archiviert. Ich danke den Mitarbeitenden der Bibliothek für ihre Hilfestellungen.

Die Erinnerungen erschienen in kurzen Stücken in Fortsetzung.

Die Jugenderinnerungen aus Teufen im 59. Jahrgang in den Nummern 20 bis 23 vom 15., 22. und 29. Mai und 5. Juni 1920, Seiten 156f., S. 163f., S. 171f. u. S. 179f.

Die Jugenderinnerungen aus Stein im 64. Jahrgang in den Nummern 41 bis 45 vom 10., 17., 24. und 31. Oktober und 7. November 1925, S. 322ff., 330f., 338f. 347f. u. 354ff.

Meine langjährige Sekretärin am Basler Münster, Béatrice Ch. Röthlisberger, hat die Texte mit grosser Sorgfalt aus der Frakturschrift übertragen in ein Format, das sich elektronisch bearbeiten lässt. Dafür danke ich ihr sehr!

Die Schreibweise Künzlers habe ich unverändert übernommen, auch wo sie nach den heutigen Regeln nicht korrekt ist.

Mögen die Erinnerungen Künzlers in dem von ihm geliebten Appenzellerland und weit darüber hinaus Leserinnen und Leser finden, die seinen Weg mit Respekt und innerer Anteilnahme nachvollziehen.

Hundwil, in der Vorpassionszeit 2021

Paul Bernhard Rothen



*Büste Jakob Künzlers im CAHL
(Centre Arménienne des Handicapés au Libanon)
in Beirut.*

*Titelblatt: Jakob Künzler als Konfirmand in Stein, zu Ostern 1888.
Familienarchiv Annie und Toni Betts.*